

# Hausgottesdienst für Karfreitag, den 02.04.2021

Pfr. Daniel Schmidt

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Joh. 3, 16

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen**

***Lied: „Herr stärke mich“ EG 91 (gesungen oder gelesen)***

*1. Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken, mich in das Meer der Liebe zu versenken, die dich bewog, von aller Schuld des Bösen uns zu erlösen.*

*5. Seh ich dein Kreuz den Klugen dieser Erden ein Ärgernis und eine Torheit werden: so sei's doch mir, trotz allen frechen Spottes, die Weisheit Gottes.*

## **Psalm 22 EG 709**

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne. Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht, und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe. Du aber bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels. Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen heraus. Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden. Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe; denn es ist hier kein Helfer. Aber du, Herr, sei nicht ferne; meine Stärke, eile, mir zu helfen!

***Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen***

## **Gebet**

Himmlicher Vater, In unserem Bruder Jesus lässt du die Welt versöhnen, auch wenn wir das heute noch gar nicht begreifen können. Wir stehen hier ungläubig schauend und hoffend, dass du uns den Sinn in alldem offenbarst. Hilf zu erkennen, das bitten wir im Vertrauen auf den Heiligen Geist, der mit dir und Jesus Christus lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

## **Evangelium**

**Johannes 19:16** Da überantwortete er ihnen Jesus, daß er gekreuzigt würde.  
<sup>17</sup> und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte,

auf hebräisch Golgatha. <sup>18</sup> Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte. <sup>19</sup> Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der König der Juden. <sup>20</sup> Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache. <sup>21</sup> Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreib nicht: Der König der Juden, sondern, daß er gesagt hat: Ich bin der König der Juden. <sup>22</sup> Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben. <sup>23</sup> Als aber die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch das Gewand. Das war aber ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück. <sup>24</sup> Da sprachen sie untereinander: Laßt uns das nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt: »Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen.« Das taten die Soldaten. <sup>25</sup> Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. <sup>26</sup> Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn! <sup>27</sup> Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. <sup>28</sup> Danach, als Jesus wußte, daß schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. <sup>29</sup> Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und steckten ihn auf ein Ysoprohr und hielten es ihm an den Mund. <sup>30</sup> Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! und neigte das Haupt und verschied.

## Glaubensbekenntnis

### Verkündigung

Staunend dastehen und auf eine Szene starren. Mit offenem Mund, ungläubig gaffen. So etwas kennen wir vielleicht von Unfallszenen, bei denen Zuschauer herumstehen und die Ersthelfer behindern, weil sie das Gesehene nicht begreifen können. Überfordert mit außergewöhnlichen Umständen, fehlt die Handlungsfähigkeit und jeder, der dazukommt wird zum Gaffer.

**Jesaja 53** <sup>13</sup>*Siehe, meinem Knecht wird's gelingen, er wird erhöht und sehr hoch erhaben sein.* <sup>14</sup>*Wie sich viele über ihn entsetzten – so entsetzt sah er aus, nicht mehr wie ein Mensch und seine Gestalt nicht wie die der*

Menschenkinder –, <sup>15</sup>so wird er viele Völker in Staunen versetzen, dass auch Könige ihren Mund vor ihm zuhalten. Denn was ihnen nie erzählt wurde, das werden sie nun sehen, und was sie nie gehört haben, nun erfahren.

Der Prophet Jesaja mal ein Schreckensbild vom Knecht Gottes, dass wie eine Katastrophe die Betrachter überfordert und sie mit aufgerissenen Augen erstarren lässt. In der Kreuzigung Jesu entdecken Frauen und Jünger die Verwirklichung dieser Vorhersage. Auch sie wissen nicht, was sie tun sollen, stehen fassungslos und zu Tode erschreckt handlungsunfähig dabei.

So ist es bis heute, wenn wir auf die Kreuzigung Jesu schauen. Da bleibt einem der Mund offenstehen und das ganze Bild geht über unser Verständnis hinaus. Was da geschieht will uns nicht so recht in den Kopf, vor allem nicht, dass das dort auf Golgatha etwas mit mir zu tun hat. Das es mit einem jeden einzelnen von uns zu tun hat – kaum zu begreifen. Unter dem Kreuz auf Golgatha bleibt uns nur fassungsloses Starren und das Hoffen, wie es zur Vorhersage Jesajas gehört, dass wir staunend sehen und erfahren werden, was dieses Geschehen bedeutet.

**Lied: „O Haupt voll Blut und Wundern“ EG 86 (gesungen oder gelesen)**

*1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn, o Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornenkron, o Haupt, sonst schön gezieret mit höchster Ehr und Zier, jetzt aber hoch schimpfieret: begrüßet seist du mir!*

*4. Nun, was du, Herr, erduldet, ist alles meine Last; ich hab es selbst verschuldet, was du getragen hast. Schau her, hier steh ich Armer, der Zorn verdient hat. Gib mir, o mein Erbarmer, den Anblick deiner Gnad.*

*6. Ich will hier bei dir stehen, verachte mich doch nicht; von dir will ich nicht gehen, wenn dir dein Herze bricht; wenn dein Haupt wird erblassen im letzten Todesstoß, alsdann will ich dich fassen in meinen Arm und Schoß.*

**Fürbitte und Gebet**

Du Schmerzensmann, Jesus Christus, du trägst unsere Krankheit, du lädst auf dich unsere Schmerzen. *Erbarme dich.*

Du Schmerzensmann, du wurdest verraten, gedenke derer, die von ihren Nächsten fallengelassen werden. *Erbarme dich.*

Du wurdest verleugnet, gedenke derer, die dich preisgeben. *Erbarme dich.*

Du wurdest verhört, gedenke derer, die verklagt und falsch beschuldigt werden. *Erbarme dich.*

Du wurdest bespuckt, gedenke derer, die um deinetwillen leiden.

*Erbarme dich.*

Du wurdest verspottet, gedenke derer, die der Verachtung anderer ausgeliefert sind.

*Erbarme dich.*

Du wurdest geschlagen, gedenke derer, die unter der Gewalt zusammenbrechen.

*Erbarme dich.*

Du wurdest gefoltert, gedenke derer, die schutzlos sind und gequält werden.

*Erbarme dich.*

Du wurdest zum Tod verurteilt, gedenke auch der Mörder und Täter.

*Erbarme dich.*

Du wurdest zum Richtplatz getrieben, gedenke derer, die das Elend ohne Mitleid beobachten.

*Erbarme dich.*

Du wurdest ans Kreuz geschlagen, gedenke derer, die ermordet werden.

*Erbarme dich.*

Du hast geweint, gedenke derer, die trauern.

*Erbarme dich.*

Du hast mit Gott gerungen, gedenke aller, die in Angst sind.

*Erbarme dich.*

Du wurdest allein gelassen, gedenke der Sterbenden.

*Erbarme dich.*

Du Schmerzensmann, Jesus Christus, du bist gestorben. Für uns.

*Erbarme dich.*

Vor dich bringen wir was uns bewegt und beten, wie du es uns gelehrt hast:

### **Vater unser ...**

#### ***Lied: „Holz auf Jesu Schultern“ EG 97 (gesungen oder gelesen)***

*1. Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht, ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht. Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn. Ruf uns aus den Toten, laß uns auferstehn.*

*2. Wollen wir Gott bitten, daß auf unsrer Fahrt Friede unsre Herzen und die Welt bewahrt. Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn. Ruf uns aus den Toten, laß uns auferstehn.*

*3. Denn die Erde klagt uns an bei Tag und Nacht. Doch der Himmel sagt uns: Alles ist vollbracht! Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn. Ruf uns aus den Toten, laß uns auferstehn.*

### **Segen**

Der HERR segne uns und behüte uns. Der HERR lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.

Amen.